

Der Anteil der Arbeiter betrug noch bis vor etwa zwei Monaten in den Ausschüssen der Nationalen Front nicht mehr als 20 Prozent. Nachdem jetzt auch die Zentralvorstände der Industriegewerkschaften eine systematischere Arbeit entfalteten, ist ihr Anteil in den örtlichen Ausschüssen auf 30,9 Prozent und in den Kreis Ausschüssen auf 50,5 Prozent angewachsen. Aber damit wird noch nicht die führende Rolle der Arbeiterklasse garantiert. Das ist keine Frage des prozentualen Anteils, sondern der Qualität und Aktivität der werktätigen Mitarbeiter.

Es ist gelungen, eine weit engere Fühlungnahme mit den westdeutschen Gewerkschaftlern herzustellen, einmal durch den Austausch von Delegationen, zum anderen durch die Entfaltung einer breiten Solidaritätsbewegung mit den um ihre unmittelbaren Lebensinteressen kämpfenden westdeutschen Arbeitern. Das zeigt sich besonders bei der Unterstützung des Kampfes in Watenstedt-Salzgitter, in der materiellen Hilfe wie Erstellung einer neuen Rotationsmaschine für die laut Beschluß des englischen Militärgerichtes zerstörte Rotationsmaschine der kommunistischen Zeitung in Hannover.

Vor allem ist eine enge Verbindung zwischen den Genossen der Kommunistischen Partei Deutschlands, die in den Gewerkschaften Westdeutschlands tätig sind, und den Genossen im FDGB hergestellt worden in der Erkenntnis, daß die bessere Zusammenarbeit zur Verstärkung der Nationalen Front in Westdeutschland führt.

Die ideologische Arbeit der Gewerkschaften in den Betrieben muß wesentlich verbessert und systematisch organisiert werden. Deshalb ist jetzt dazu übergegangen worden, gewerkschaftliche Aufklärungsgruppen in den Betrieben zu schaffen. Über ihre Bedeutung und ihre Tätigkeit herrschte lange Zeit große Unklarheit. Diese Unklarheit ist heute noch nicht überwunden. Die hierzu gefaßten Beschlüsse sind wochenlang nicht beachtet worden, sondern an ihre Verwirklichung wurde erst herangegangen, nachdem in einigen großen Betrieben Beispiele einer systematischen Aufklärung geschaffen wurden.

Der Bundesvorstand hatte allerdings versäumt, Richtlinien für die Tätigkeit gewerkschaftlicher Aufklärungsgruppen zu erarbeiten. Das ist jetzt in Zusammenarbeit mit den Leitern der hundert wichtigsten gewerkschaftlichen Aufklärungsgruppen nachgeholt worden.

Auch bei den Genossen in den Gewerkschaften herrschte ein gewisses Durcheinander. Entweder wurden die Agitationsgruppen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in den Betrieben als solche gewerkschaftlichen Aufklärungsgruppen angeführt, oder aber man sprach von